

SEITE 4



**Weiterbildung mit fenaco
Pflanzenschutz, UFA-Samen,
UFA und Landor.**

SEITE 6



**Die Verantwortlichen der
neuen LANDI in Bulle sind
stolz auf die Neueröffnung.**

SEITE 11



**Die LANDI Pilatus AG hat in
Malters einen neuen LANDI-
Standort eröffnet.**

SEITE 16



**Dominique Vannay ist Land-
wirt und LANDI-Präsident
mit Leidenschaft.**

Super Jahr – super Start



**Ferdinand Hirsig, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Volg Geschäftsleitung:
«Dem Volg geht es gut.»**

Volg konnte im vergangenen Jahr den Detailhandelsumsatz um 4.1% auf rund 1.5 Mrd. Fr. steigern. Die Zahl der belieferten Verkaufsstellen stieg um 116 auf 1046 Läden.

Mit den kleinflächigen Läden, die im Schnitt 173 m² gross sind, erwirtschaftete die Volg-Gruppe im vergangenen Jahr einen Detailhandelsumsatz von 1.464 Mrd. Fr., was einer Steigerung von 4.1% gegenüber 2013 entspricht. Stark gewachsen ist Volg in der Westschweiz, hat sich doch vor allem dort die Zahl der belieferten selbstständigen Ladenbetreiber («freie Detaillisten») stark erhöht. Diese Gruppe hat insgesamt um einen Drittel auf 402 zugenommen. Grund dafür war die im September letzten Jahres aufgenommene Zu-

sammenarbeit mit den Detaillisten von Distribution Suisse und den unter den Namen «Pam» und «Proxi» operierenden Filialen.

Positiv entwickelte sich auch das Tankstellen-Shop-Geschäft. Hier nahm nicht nur die Zahl der «Top-shops» zu, auch der pro Quadratmeter realisierte Erlös stieg markant um 6% auf knapp 25000 Fr. an. Ein Ende des Booms dieses Ladenformats sei nicht in Sicht, betonte Volg-Chef Ferdinand Hirsig anlässlich der Medienkonferenz. Auch im laufenden Jahr sollen wieder fünf bis acht neue Läden lanciert werden. 2015 will Volg mit «Prima» einen neuen Ladenauftritt lancieren und damit die beiden Formate «frisch-nah-günstig» und «Visavis» für die freien Detaillisten zusam-

menfassen. «Prima» sei ein frischer, moderner Name, der in Deutsch und Französisch dieselbe positive Bedeutung habe. Zudem will auch Volg in den Heimliefererservice einsteigen – zunächst im Rahmen eines Pilotversuchs in 27 Gemeinden. Per Telefon oder Fax können Kunden gewünschte Artikel bestellen, die Post wird die Waren anschliessend ausliefern.

Gut gestartet ist Volg ins neue Jahr. In den ersten beiden Monaten stieg der Umsatz um 5%, was hälftig auf Expansion und hälftig auf internes Wachstum zurückzuführen sei, wie Hirsig betonte. Man sei zuversichtlich, dass man dank der hohen Professionalität von Mitarbeitenden und Ladenkonzepten auch 2015 erfolgreich bestehen werde.

Effizienzmassnahmen in Biblis

HERZOGENBUCHSEE/BE Im Februar beziehungsweise März haben Mitglieder der LANDI Unterwalden und Lernende des Landwirtschaftszentrums Plantahof das UFA-Mischfutterwerk Biblis in Herzogenbuchsee besucht. Zum Programm gehörten eine Besichtigung der modernen, energieeffizienten Mühle sowie Kurzvorträge

von Rolf Steffen, UFA-Verkaufsleiter Zentralschweiz, und Jacques Emmenegger, stellvertretender Leiter Technischer Dienst UFA AG. Auch nach der Installation einer fünften Produktionslinie wird in Biblis optimiert und investiert, um Kosten zu sparen und den Profit den Tierhaltern in Form vergünstigter Mischfutterpreise weitergeben

zu können. So ist aktuell eine Futter-Pipeline zwischen zwei Produktionsstandorten im Bau. Jacques Emmenegger erläuterte die vielseitigen Eckpunkte, die bei der Rezeptur von Mischfutter berücksichtigt werden müssen. Am Anfang steht das Ziel «Was wollen wir?». Dann werden die Gehaltswerte, Verarbeitungsparameter

und Preise der Rohkomponenten geprüft. Bei der Erstellung der Rezepte spielen Komponenten-, Gehaltsrestriktionen und die Verhältnisse der einzelnen Parameter eine Rolle. Soll ein Futter in einem bestimmten Punkt verändert werden, zieht dies somit immer eine ganze Reihe von zu überprüfender Konsequenzen nach sich.



Die Mitglieder der LANDI Unterwalden mit Rolf Steffen, UFA-Verkaufsleiter Sursee...



...kamen den weiten Weg vom Plantahof nach Biblis.

Jassturnier – ein Hit



GAMS/SG Jassen ist das beliebteste Gesellschaftsspiel der Schweiz. Ein Grund für Volg, sich dieser Tradition in seiner Reihe «Ösi Brüch» anzunehmen. Mitte April fand das erste Jassturnier in Gams statt. Die Begeisterung der Teilnehmer auf dem Erlebnishof der Familie Dürr war gross. Live gespielte Alphornklänge und urchige Musik verbreiteten gute Stimmung. Der Gewinner in Gams, Gerry Reichelmair, reist am 7. November 2015 an den Final nach Baar. Für die weiteren Turniere in den Monaten Juli, Oktober und November kann man sich noch anmelden. Spielorte sind die

Volg Erlebnishöfe in Wittnau, Hüttwilen und Baar. Als Hauptgewinn winken Feriengutscheine für eine Destination nach Wahl in der Schweiz im Gesamtwert von über 2000 Franken.

www.volg.ch, www.naturena.ch



Der glückliche Gewinner des ersten Volg-Jassturniers Gerry Reichelmair in Gams.

Von Rot zu Grün

BÄTTERKINDEN/BE Die Traveco Transporte AG übernahm 13 Fahrzeuge von Steffen-Ris und begrüßte 17 neue Arbeitskollegen. Die Traveco wird in Bätterkinden eine CD Plattform für Kühlprodukte betreiben. Kunden und Vertragsfahrer von Steffen-Ris werden weiterhin durch Steffen-Ris betreut.



Traveco übernimmt Fahrzeugflotte von der Steffen-Ris.

McCain-Frites gewinnen

CRESSIER/NE Unter den insgesamt neun vom «Kassensturz» getesteten Backofen-Frites schnitt das McCain Frites 1.2.3 Original als bestes Produkt ab. Produziert werden diese Frites von der zur fenaco gehörenden Frigemo in Cressier (NE). Die McCain Frites 1.2.3 Original sind erhältlich im Volg, bei Coop, Manor, Spar, LeShop und diversen Tankstellenshops.



Die Frigemo ist exklusiver Lizenznehmer der Marke McCain.

Lehrlinge besuchen die fenaco Sursee

SURSEE/LU Landwirtschaftsschüler besuchten die fenaco Sursee und besichtigten das UFA-Mischfutterwerk, die Obsthalle und die Viaca AG. Der Besuch sei wichtig für die Schüler, damit sie das Genossenschaftswesen in der Landwirtschaft verstehen, erklärt Roland Huber, Lehrer der Klasse. In der Obsthalle erklärte Jakob Estermann von der fenaco, wie nahezu alle Schweizer Äpfel- und Birnensorten gelagert, verpackt und vermarktet werden. Die Obsthalle gehört zum Departement fenaco Landesprodukte, das ein wichtiges Bindeglied zwischen den Produzenten, der Lebensmittelindustrie und dem Detailhandel ist. Die führende Mischfutterherstellerin UFA AG unterhält in Sursee ein separates Werk für die Kälbermilchproduktion. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen führten

zu Effizienzsteigerung und somit zu Kostenoptimierungen. So wurde zum Beispiel in der Kälbermilchproduktion der Verbrauch der Heizenergie gesenkt, was die Kosten um rund 50% reduziert.

Die angehenden Landwirte waren erstaunt, wie viel Handarbeit hingegen in der Produktion von Convenience-Produkten der Viaca AG steckt. Der Grund: Nur so kann die Viaca AG flexibel auf die Nachfrage von Kunden reagieren.

Den Lehrlingen wurde bei dem lehrreichen Rundgang bewusst, dass sie wohl auch nach ihrem Abschluss mit der fenaco-LANDI Gruppe in Kontakt bleiben werden, denn die fenaco sorgt für die Übernahme und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte, beliefert die Landwirte mit hochwertigen Produktionsmitteln und kann auch eine potenzielle Arbeitgeberin sein.



Lernende des 3. Lehrjahrs EFZ Landwirt vom BBZ Giswil besuchten mit ihrem Lehrer Roland Huber (1. R. r.) die fenaco Sursee.

fenaco-LANDI-Dialog mit «Metzgete»

SURSEE/LU An den regionalen LANDI-Dialogen tauschen Mitarbeitende der fenaco-Tochtergesellschaften/Bereiche und LANDI aktuelle Informationen aus.

Beispielsweise am Frühjahrs-Dialog Zentralschweiz, wo fenaco-Geschäftsleitungsmitglied Heinz Mollet über das Geschäftsfeld Agrar berichtete. Hauptthema 2015 sei

die Aufhebung der Euro-Mindestlimite. Für den Einkauf mancher landwirtschaftlicher Hilfsstoffe spiele aber auch der Dollar eine entscheidende Rolle, hielt Heinz Mollet fest und versicherte, dass die fenaco erzielte Preisvorteile umgehend weitergebe.

Wo möglich lässt UFA-Samen das Saatgut in der Schweiz produzieren,

betont Dominik Fischer, UFA-Samen. So stammen 100% der UFA-Wildblumensamen und je 95% des UFA-Saatgetreides und der -Saatkartoffeln aus dem Inland. Die modernisierte Website www.ufasamen.ch enthält auch einen Kundenshop. Neu ist ebenfalls das Wildblumen-App auf der UFA-Samen-Website.

Landor konnte 2014 unter anderem beim Verkauf von Kalk-, Blattdünger, Desical und Gülleschwefel zulegen. Während der Düngerverbrauch in der Schweiz tief bleibt, ist global eine kontinuierliche Steigerung zu beobachten. Ohne Aufhebung des Euro-Mindestkurses wären die Düngerpreise in der Schweiz im Frühjahr 2015 gestiegen. So konnte Landor jedoch bereits im Februar auf Produkten, die im Streckengeschäft bezogen werden, günstigere Preise weiter-

geben, erklärt Hansueli Schaufelberger, Landor.

Die W-Nummer ist ein Qualitätslabel, mit dem Pflanzenschutzmittel in der Schweiz gekennzeichnet werden können. Als Wiederverkäufer, der Pflanzenschutzprodukte mehrerer Hersteller handelt, bieten die LANDI ein Vollsortiment mit hoher Qualität (Originalware), Garantie bei Problemen und kompetenter Beratung an.

Im Rahmen des Jubiläums «40 Jahre UFA 2000» führen UFA und Anicom 2015 schweizweit «Metzgete» und Grillfeste durch, wo auch die Vorteile von Schweizer Fleisch und Schweinefleisch in der Ernährung hervorgehoben werden, kündigte Rolf Steffen, UFA-Verkaufsleiter Zentralschweiz, an. Die «Metzgete» am fenaco-LANDI-Dialog bei der UFA in Sursee war der Start.



Viktor Amrhy (l.), Leiter Arbeitsgruppe Tierproduktion, und Rolf Steffen (2.v.l.), UFA-Verkaufsleiter Zentralschweiz, sind von den Vorteilen von Schweizer Fleisch überzeugt.

Flurbegehungen und Pflanzenbautreffs

LANDI Aare

26. Mai 2015, 19 Uhr bei Daniel Freiburghaus in Belp.
Aktuelles aus dem Pflanzenbau in Zusammenarbeit mit dem IP-Ring Schwand.

LANDI Albis

6. Mai 2015, 19.30 Uhr bei Hansjürg Stadler, Uitikon-Waldegg. Zusammen mit dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Affoltern und den Referenten Markus Hochstrasser (Strickhof) und Stefan Lüthy (UFA-Samen).

LANDI BippGäuThal AG

8. Mai 2015, 19 Uhr bei Lukas Brunner, Hoengen 2, Laupersdorf mit dem Bezirksverein Thal.

LANDI Eriswil

11. Mai 2015 bei Joseph Schärli, Tschäppel, 4950 Huttwil. Futterbau, ÖLN und LQ mit Inforama, fenaco Pflanzenbau, UFA-Samen, IP Ring Waldhof.

LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

7. Mai 2015, 19.30 Uhr auf dem Betrieb von Hans-Heinrich Albrecht in Boppelsen. Jeweils mit Referenten aus den Bereichen Pflanzenschutz, Dünger, Sämereien/Futterbau und LBBZ.

LANDI Region Huttwil AG

4. Mai 2015 bei Martin Schütz, Mussachen, 4942 Walterswil. Futter- und Ackerbau, ÖLN und Landschaftsqualität.

11. Mai 2015 bei Joseph Schärli, Tschäppel, 4950 Huttwil. Futterbau, ÖLN und LQ mit Inforama, fenaco Pflanzenbau, UFA-Samen, IP Ring Waldhof.

LANDI Madiswil-Kleindietwil

8. Mai 2015, 9 Uhr bei Richard Martin, Hirsern, 4937 Ursenach. Aktuelles zum Acker- und Futterbau, ÖLN, Landschaftsqualität mit Inforama, IP Ring Waldhof.

LANDI Niesen

13. Mai 2015, 19 Uhr. Besammlung bei der LANDI Thierachern. Acker- und Futterbau, ÖLN und LQ. Mit Inforama und fenaco Pflanzenbau.

LANDI Reba AG

Juni 2015: 19 Uhr. Weizenversuch in Oberwil.

18. Juni: Vision 15-15: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Oktober 2015: Mais-Event in Oberwil.

LANDI Thun

20. Mai 2015, 19 Uhr bei der LANDI Mühlethurnen. Acker- und

Futterbau, ÖLN und LQ mit dem Inforama und fenaco Pflanzenbau.

LANDI Schüpfheim-Flühli

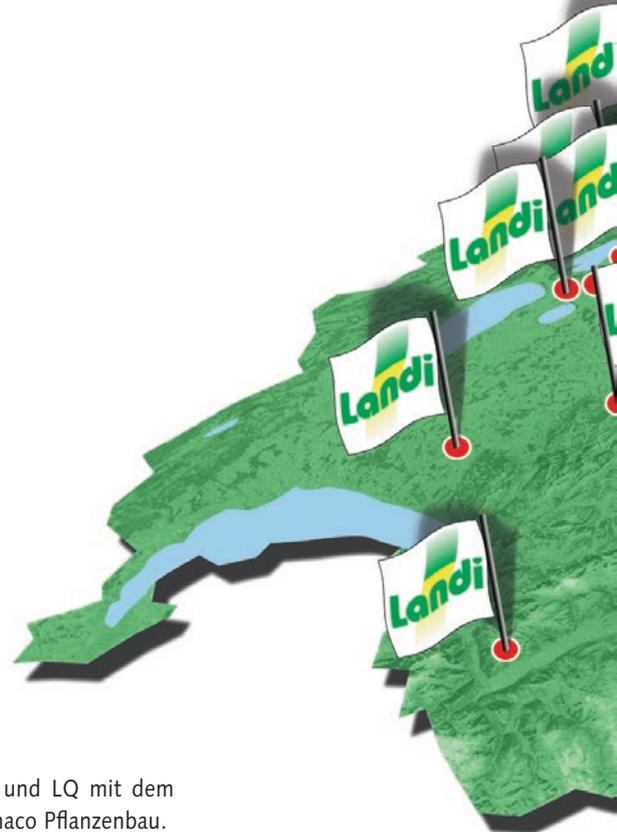
13. Mai 2015, 9.30 bis 11.30 Uhr bei Marcel Bucher, Glashütten 2, 6173 Flühli.

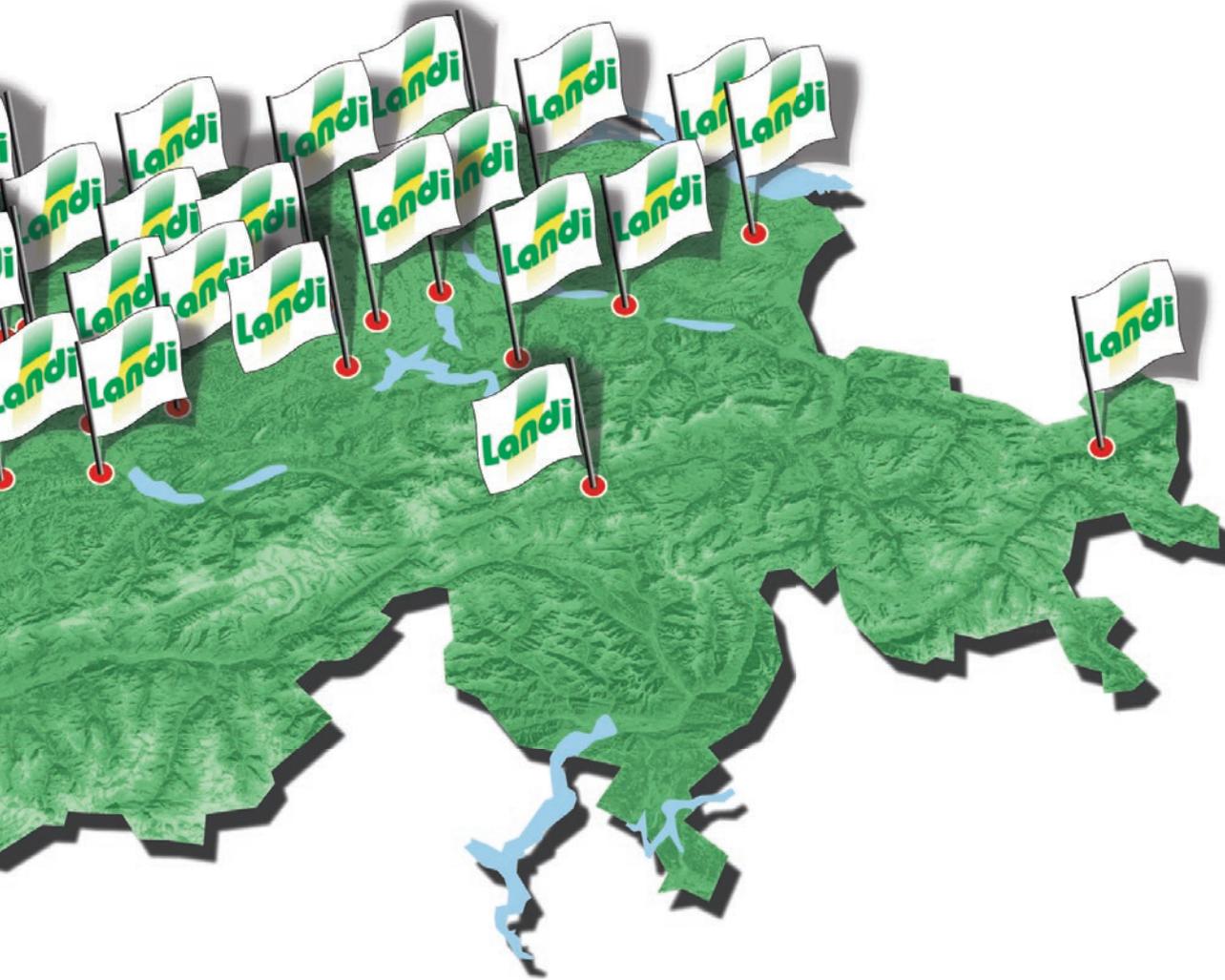
Organisiert von der LANDI und dem Bäuerinnen- und Bauernverein Flühli-Sörenberg. Themen sind Mähweide (Wiesenverbesserung, Übersaaten, Naturwiesen und Unkräuter wie Blacken und Hahnenfuss).

LANDI Seeland

5. Mai 2015, 9.15 bis 11.30 Uhr bei Hannes Brunner, Hauptstrasse 3, 3036 Detligen. Thema ist Ackerbau, zusammen mit dem IP Ring Rütli Seeland.

19. Mai 2015 in Epsach. Der Obstbau steht im Zentrum (aktuelle Pflanzenschutzmassnahmen, Düngung, Kirschesigfliege), zusammen mit dem Obstbauverein Täuffelen.





LANDI Thun

20. Mai 2015 um 19 Uhr bei Mühlethurnen LANDI. Acker- und Futterbau, ÖLN und LQ

Oerlingen. Themen sind Mais, Sonnenblumen, Getreide, Getreidean- nahme LANDI Weinland, Nirgerät und Proteinbezahlung.

men sind Getreidebau und verschiedene Saatechniken mit Mike Bauert (UFA Samen), Urs Hodel (Landor) und Adrian Sutter (fenaco Lyssach).

nigen. Acker- und Futterbau, ÖLN. Mit dem IP Ring Waldhof, IP Ring Rütli-Seeland, fenaco, inforama.

LANDI Weinland

12. Juni 2015, 19.15 Uhr bei Vinzenz Schib, Sösihof, 8461

LANDI Worb

12. Mai 2015, 19 bis 21 Uhr bei Martin Soltermann in Utzigen. The-

LANDI Wynigen-Burgdorf

6. Mai 2015, 9 bis 11.30 Uhr, bei Jost Walter, Thönihaus 1, 3472 Wy-

Konsultieren Sie für die Flurbegehungen jeweils auch den Agro-Aktuell-Newsletter Ihrer LANDI.



LANDI Bulle: einzigartig in ihrer Art

BULLE/FR Der neue attraktive LANDI-Standort an der Route de Riaz 87 in Bulle umfasst einen grosszügigen Laden von 2'100 m², einen Agro-Bereich von 700 m²,

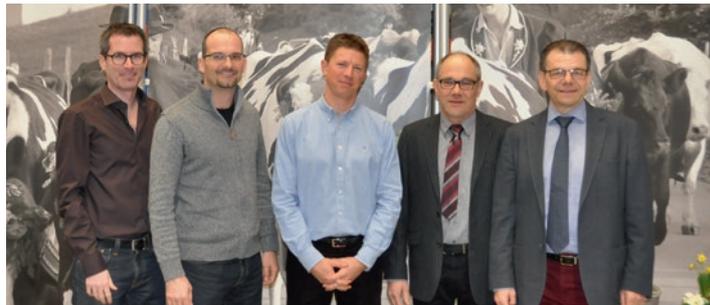


Frühlingsgefühle für die Konsumenten.

einen Bürotrakt, eine Tiefgarage mit 100 unterirdischen Parkplätzen und 24 Wohnungen. Alle Anforderungen des verdichteten Bauens erfüllt damit die LANDI Moléson SA, die den LANDI-Standort mit dem sechsstöckigen Gebäude betreibt. Das Investitionsvolumen betrug rund 23 Mio. Fr.

Beim Bau wurde auf Schweizer Holz gesetzt. Rund 2000 m³ Holz wurden eingesetzt. Die Bauarbeiten erledigten vor allem lokale und regionale Handwerksfirmen. Auch ist die LANDI dem Holzsnitzel-Fernwärmeverbund Bulle angeschlossen.

Die LANDI Moléson SA schuf mit dem neuen Bauwerk 14 neue Arbeitsstellen. Bereits hat die LANDI Moléson SA ein neues Projekt angepackt: In Château-d'Oex soll der LANDI-Laden modernisiert werden.



Héritier Christof und Didier Pichonnaz von der Strüby Concept AG, LANDI-Geschäftsführer José Dorthe, LANDI-Moléson-Präsident Dominique Savary sowie fenaco-Geschäftsleitungsmitglied Dominique Romanens (v.l.n.r.) freuen sich über die Eröffnung.



Von weit her sichtbar ist die LANDI in Bulle.

Genossenschafter wählten Vorstandsmitglieder



LANDI-Präsident Jean-Bernard Bapst und Geschäftsführer Serge Jemmely mit den neugewählten Vorstandsmitgliedern Jean-Denis Horner und Frédéric Zosso.

COURTEPIN/FR Die LANDI Moulin de Courtepin im Kanton Freiburg wählte an ihrer 109. Generalversammlung Jean-Denis Horner von Wallenried und Frédéric Zosso von Cournillens in den Vorstand.

Aus dem Vorstand verabschiedeten sich Jean-Baptiste Horner aus Wallenried und David Bongard aus Cormérod.

Rund 50 Genossenschafter aus der Region Courtepin waren an der Ge-

neralversammlung der LANDI Moulin de Courtepin anwesend und nahmen Kenntnis vom positiven Rechnungsabschluss 2014 der LANDI. Das Geschäftsfeld Agrar lief 2014 auf Hochtouren.

Insgesamt nahm die Getreidesammelstelle 286 t mehr als im Vorjahr 2013 (+7.27%) entgegen. Diese Mehrmengen betrafen Futtergetreide (+ 21%), Brotgetreide (+4.8%), Raps (+8.5%) sowie Kartoffeln mit einer Mehrmenge von 100t. Der Geschäftsführer der LANDI Moulin de Courtepin, Serge Jemmely, informierte die Genossenschafter darüber, dass die Getreidesammelstelle ab 2016 auf die Annahme von Holl Raps verzichtet.

Weitere Informationen betrafen die Herausforderungen für die Produzenten in der Region und die Sammelstelle bezüglich der Proteinwerte der Klasse «Top», wobei auf 2016 die Anschaffung eines NIR-Messgerätes für die Eiweissbestimmung ins Auge gefasst wird.

Weiter prüfe die LANDI-Verwaltung die Installation einer Solaranlage auf dem LANDI-Dach.

Zukunftsprojekt läuft

PAYERNE/VD Die Generalversammlung der LANDI Payerne (VD) fand gleichzeitig mit der Generalversammlung des «Agri Centre Broye» statt. Beide Anlässe standen im Zeichen von Fusionsgesprächen. Über die Kantonsgrenzen hinaus wollen in der Region Broye die Waadtländer LANDI mit Sitz in Payerne und das «Agri Centre Broye» mit Sitz im Freiburgischen Estavayer-le-Lac fusionieren.

LANDI-Payerne-Präsident André Jomini ist von den Vorteilen dieses Projekts «Broye future» überzeugt. «Ein einziger Geschäftssitz bringt Effizienzvorteile für die ganze Region Broye und kommt der Landwirtschaft zu gute», erklärte er. Neuer Geschäftssitz wird Estavayer-le-Lac. Dort, am Standort La Guérite, soll eine neue Agrarhalle entstehen. Auch für Payerne bestehen Pläne für eine neue Verkaufsstelle. Der

Laden in Champ-Aubert wird weitergeführt, aber die Verkaufsstelle in Cugy wird geschlossen. Die Verwaltung der neu entstehenden LANDI würde aus fünf Mitgliedern der LANDI Payerne und aus sechs Mitgliedern des «Agri Centre Broye» zusammengesetzt. Stimmen die Mitglieder an der Fusionsversammlung im Juni zu, wird sie rückwirkend auf 1. Januar 2015 vollzogen.



Über die Kantonsgrenzen hinaus entsteht eine LANDI für die Broye-Region.

Fusion bringt Erfolg

TRAVERS/NE Die Fusion zwischen der LANDI Neuchâtel West AG und der LANDI Cornaux, die von den Aktionären im Juni 2014 beschlossen wurde, führte zur Entstehung der LANDI Region Neuchâtel AG, die bereits exzellente Resultate erzielt.

«Die Reorganisation hat sich gelohnt», erklärte Sylvain Meytre, Präsident der LANDI Region Neuchâtel AG. LANDI-Geschäftsführer Laurent Petitpierre präsentierte die Geschäftsergebnisse mit einem Gesamtumsatz von über 40 Mio. Fr. Gross war auch die Getreideernte, die angenommen worden war, wobei sich, wie fast in allen Regionen der Schweiz, der Auswuchs als grosses Problem herausstellte.

Die Teilnehmer der Generalversammlung folgten gespannt dem

Referat von Martin Keller. Der Geschäftsleitungsvorsitzender der fenaco gratulierte als erstes Cinzia Vouga.

Cinzia Vouga war an der Versammlung neu in die LANDI-Verwaltung gewählt worden. Entscheidungsgremien würden, wenn sie von Frauen und Männer durchmischt seien, besser funktionieren. Und es sei wichtig, dass sich die LANDI auch den Frauen gegenüber öffnen, erklärte Keller.



Die Teilnehmer der GV beim Apéro.

Höhepunkt eines bewegten Jahres

LONAY/VD Die LANDI La Côte SA hat in letzter Zeit so einiges bewegt, vor allem der LANDI-Neubau in Lonay. Die Eröffnung fand Mitte April statt. Mit Glanz und Gloria wurden der LANDI-Laden, die Agrola-Tankstelle, Autowaschanlage und der TopShop eröffnet. Im TopShop befindet sich auch eine gemütliche Kaffee-Ecke.

Weitere Projekte im letzten Jahr waren der Abriss des Getreidesilos in Gland und die Sanierung der Getreidesammelstelle in Bussy.

Diese Bautätigkeiten befruchteten das Umsatzwachstum 2014. So realisierte die LANDI La Côte Sa einen Umsatz von über 57 Mio. Fr., was ein Wachstum von 10.7% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Kein Wunder waren die LANDI-Mitglieder sehr zufrieden an der Generalversammlung, an welcher Willy Gehrigler Gast war. Als Stiftungs-



Neueröffnung und Jahresabschluss – ein Grund zum Feiern: Jean-Marc Chollet (Geschäftsführer), Hector Chambaz (Präsident der LANDI La Côte SA, Dominique Romanens (fenaco Geschäftsleitung) und Samuel Jost (Standortleiter Lonay) freuen sich über die Neueröffnung.

ratspräsident der Schweizer Berghilfe ist es ihm ein grosses Anliegen, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Berggebiet zu verbessern. 2013 unterstützte die Schweizer Berghilfe 617 Selbsthilfe-Projekte mit rund 28.4 Mio. Fr.



Schöne neue LANDI in Lonay – neu eröffnet.

Was lange währt, wird super

HERZOGENBUCHSEE/BE Die LANDI Buchsi-Thörigen hat am 14. April den Spatenstich für einen neuen LANDI-Laden gefeiert. Zirka 8000 Artikel sollen an der Byfangstrasse 2 in Herzogenbuchsee, vis-à-vis vom alten, zu klein geworde-

nen Laden, künftig angeboten werden. Die Gesamtfläche des Neubaus beträgt 2050 m². Der Laden ist eingeteilt in Innenverkauf, Wintergarten und gedeckten Aussenverkauf. Zahlreiche Gratis-Parkplätze sorgen für ein bequemes Einkaufen.



Der Auftakt ist gelungen. Bis im Oktober 2015 soll der neue Laden stehen.

Baukommissionspräsident Fritz Beck erinnerte am Spatenstich an den Anfang der Planungsarbeiten. Bereits vor zwölf Jahren waren erste Ideen andiskutiert worden. Mit der Zeit sei das Projekt gereift, so dass nun im Oktober 2015 ein erfolversprechender Laden in Betrieb genommen werden kann. Für die Architektur des Neubaus ist die Firma Strüby zuständig. Projektleiter Rolf Betschart betont den ländlichen Charakter der LANDI-Bauten. Einen wesentlichen Beitrag leistet hierzu der hohe Holzanteil. Für LANDI-Läden wird ausschliesslich Schweizer Holz verwendet. Geheizt wird ökologisch mit Holz-Pellets.

Neben dem Neubau hat die LANDI Buchsi-Thörigen 2015 aber noch Weiteres vor. So bestehen Fusionsabsichten mit der LANDI Was-

seramt. Der Präsident der LANDI Wasseramt Patrick Meier und dessen Geschäftsführer Hans-Rudolf Geissbühler nahmen an der Jahresversammlung der LANDI Buchsi-Thörigen teil und stellten den Genossenschaffern ihrer LANDI die Beweggründe für die Fusion vor. An der Generalversammlung traten die fünf bisherigen Verwaltungsräte Andreas Aeschlimann Thörigen, Fritz Beck Niederönz, Fredi Gyax Wangenried, Urs Gyax Oschwand und Alfred Sommer Heimenhausen infolge Amtsdauerbeschränkung zurück.

Der Verwaltungsrat wird von bisher 9 Mitgliedern auf 7 Mitglieder verkleinert. Drei neue Verwaltungsräte wurde einstimmig gewählt: Nadine Krähenbühl von Röthenbach, Andreas Fiechter von Niederönz, Bernhard Gyax von Oschwand.

Neuer Messestand

THUN/BE An der Agrimesse Anfang März präsentierte sich die LANDI Thun mit einem neuen Ausstellungsstand.

Ihr vielseitiges Engagement, unter anderem im wachsenden Solarmarkt, bringt die LANDI mit entsprechenden Bildern an den Standwänden zum Ausdruck. Selber kann sie 70% des Futters mit Solarstrom produzieren.

Im Rahmen eines Agrimesse-Wettbewerbs konnten Kundinnen und Kunden Futter gewinnen. Für schmackhafte Verpflegung für Gross und Klein war gesorgt.

Die LANDI Thun hat 568 Mitglieder und 115 Angestellte. In Mühlethurnen gehört die LANDI Thun zu den wichtigsten Arbeitgebern. 21 Mitarbeitende sind in den Bereichen Laden, Büro, Transport, Lager und Mühle engagiert. Neu-

ester Meilenstein war die Integration von Post und «Prima» in den LANDI-Laden Rüeggisberg. Prima ist das neue Laden-Konzept der Kowag.



Der neue Ausstellungsstand der LANDI Thun.

Dank Sammelkarten

GRASSWIL/BE Mit dem Sammelkartensystem von UFA und LANDI werden Kaninchenzucht-Vereine unterstützt. Mit einer vollen Karte erhalten die Kunden einen Sack UFA-Kaninchenfutter gratis. Auch nehmen sie an der Verlosung von 20 Einkaufsgutscheinen im Wert von 100 Fr. teil. Werden auf der Rückseite der Sammelkarte

zusätzlich der Kaninchenzucht-Verein und dessen Bankverbindung angegeben, erhalten die Vereine einen Beitrag von 5 Fr. in die Vereinskasse.

Mit diesem Beitrag sollen Kaninchenzucht-Vereine wie beispielsweise der Kaninchenzüchter-Verein (KZV) Grasswil eine kleine finanzielle Spritze erhalten.



Peter Eichenberger, leidenschaftlicher Kaninchenzüchter, ist Präsident des Kaninchenzüchter-Vereins Grasswil.

Mittelalterspektakel vor der LANDI

AARBERG/BE Die LANDI Seeland AG ist Sponsor des Mittelalterspektakels. Das grosse Ereignis findet vom 14. bis 16. August 2015 erstmals in Aarberg statt. Auf dem Zelt-besiedelten Festgelände gewähren unzählige Programmpunkte einen Einblick, wie es wohl vor hunderten von Jahren hier ausgesehen hat. Aufspielerische und unterhaltsame Art werden den Besuchern das Leben und die Sitten des Mittelalters näher gebracht. Während den Highland-Games messen sich die Teilnehmer in den verschiedensten Disziplinen, so wie dies die Schottischen Clans bereits vor Jahrhunderten gemacht haben. Das Herzstück des Spektakels bildet das Ritterturnier in der grossen Arena. Wer nicht bis im August warten will, hat schon im Juli die Gelegenheit klirrende Waffen, Lanzenduelle

hoch zu Pferd und kämpfende Ritter im Staub zu erleben. An den LANDI-Standorten in Aarberg, Ins, Murten und Kerzers finden Showkämpfe statt. Auch können die Besucher Rüstungen und Waffen anfassen und anziehen.

Termine:

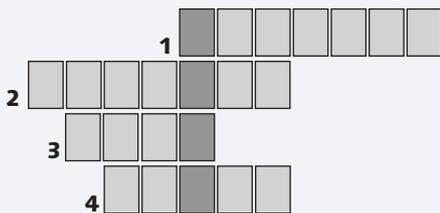
- Samstag, 11. Juli 2015 am Vormittag beim LANDI-Laden Aarberg, Chräjeninsel 16, 3210 Aarberg.
- Samstag, 11. Juli 2015 am Nachmittag beim LANDI-Laden Ins, Rämismatte 1, 3232 Ins.
- Samstag, 18. Juli 2015 am Vormittag beim LANDI-Laden Murten, Alte Freiburgstrasse 33, 3280 Murten.
- Samstag, 18. Juli 2015 am Nachmittag beim LANDI-Laden Kerzers, Brüggfeld 1, 3216 Ried bei Kerzers.



Auf zum Mittelalterspektakel!

SMS-Wettbewerb

Mitmachen und gewinnen...



1. Wo hat die LANDI Pilatus AG einen neuen LANDI-Standort eröffnet?
2. Wo findet das Mittelalterspektakel statt?
3. Welche LANDI präsentierte sich an der Agrimesse mit einem neuen Ausstellungsstand?
4. An welchem Standort wird in Zukunft 25% des eigenen Stromverbrauchs produziert?



Karl Hugener aus Zugerberg (ZG) ist der Gewinner der letzten Ausgabe. Als Landwirt und Betriebsleiter verbringt er sehr viel Zeit auf seinem Hof. Seine ganze Familie kauft öfters in der LANDI ein. Am meisten werden Futter, Getränke und Blumen sowie viele weitere Artikel für den privaten Gebrauch im Haushalt erworben. Mit dem gewonnenen Gutschein im Wert von CHF 500.- profitiert er für künftige Einkäufe in der LANDI.



Schicken Sie das Lösungswort (dunkler Raster senkrecht) per SMS **KFL Lösungswort Name Adresse** an **880 (90 Rp.)** oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist Mitte des nächsten Monats.

Mitarbeiter der fenaco-LANDI Gruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.



KURZMELDUNGEN

Neuer Präsident

TENTLINGEN/FR Philipp Fasel ist neuer Präsident der LANDI Sense-Oberland. Er folgt auf Fritz Stöckli, der dem Vorstand 18 Jahre angehörte, 14 davon als Präsident. Statt neun zählt der Vorstand der LANDI neu noch sieben Mitglieder. Neben Stöckli trat auch Felix Kolly zurück.



Geschäftsführer Marco Baeriswyl mit dem neuen Präsidenten Philipp Fasel und dem Vorgänger Fritz Stöckli.

(Bild: BauernZeitung)

30 Jahre Treue

RIEDWIL/BE An der Generalversammlung der LANDI Riedwil verabschiedete der Vorstand mit Präsident Christian Zurfüh Christine Günter. Der Vorstand dankt seiner treuen LANDI-Mitarbeiterin ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und wünscht ihr viel «Gfröits» im verdienten Ruhestand.



Christine Günter wird von LANDI-Präsident Christian Zurfüh verabschiedet.

Erfolgreiches, anspruchsvolles Jahr

LAUSEN/BL Die LANDI Reba AG konnte im vergangenen Jahr den Umsatz gegenüber 2013 um 5% auf 97.2 Mio. Fr. verbessern. Massgeblich zu dieser Steigerung beigetragen haben die grosse Steinobsternte sowie – nicht zuletzt dank der in den letzten Jahren getätigten Investitionen – der Detailhandel mit den vier LANDI- und den drei Tankstellen-Läden des Formats «Topshop». Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Steuern verbesserte sich markant und wird mit 450000 Fr. ausgewiesen. Auf Antrag des Verwaltungsrats trägt man dieses Ergebnis unter Verrechnung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von 60000 Fr. auf die neue Rechnung 2015 vor. Als besondere Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr bezeichnete Präsident Christoph Gerber die Bewältigung der mengenmässig zwar

grossen, hinsichtlich der Qualität aber doch getrübbten Getreideernte (Auswuchs, Feuchte) sowie die Rekordmenge beim Steinobst. Man habe, so Gerber, diese Herausforderungen aber gut meistern können. Er dankte dabei den Mitarbeitenden der LANDI unter Leitung von Geschäftsführer Beat Gislin.

Der Verwaltungsrat der LANDI Reba erfährt mit der Wahl von Chris-

tian Banga (Münchenstein), Martin Lindenberger (Breitenbach) und Urs Rätz (Vertreter der fenaco) eine gewisse Erneuerung. Sie ersetzen Hanspeter Sprecher, Hansjörg Weber und Hansjürg Hiltbrand, deren Engagement entsprechend gewürdigt wurde. Die übrigen Verwaltungsräte mit Präsident Christoph Gerber an der Spitze wurden in ihren Funktionen bestätigt.



Die neuen Verwaltungsräte der LANDI Reba Christian Banga (Münchenstein), Martin Lindenberger (Breitenbach) und Urs Rätz (Vertreter der fenaco) mit Präsident Christoph Gerber (v.l.n.r.).

200. Postagentur in Volg-Laden

ATTINGHAUSEN/UR 2005 wurde im Volg die erste «Post im Dorfladen» in Betrieb genommen. Nun konnten Post und Volg mit Stolz im Volg Attinghausen (UR) die 200. Postagentur eröffnen.

Rund ein Drittel aller Postagenturen befindet sich somit in Volg-Läden. Zudem sind in 40 Volg-Partnerläden von freien Detaillisten ebenfalls Postagenturen integriert. Frische Produkte einkaufen und da-

bei Postgeschäfte tätigen: Die «Post im Dorfladen» macht's möglich. In den Volg-Postagenturen sind alle täglich nachgefragten Angebote zu finden: Per Knopfdruck lassen sich an einer Selbstbedienungswaage Briefe und Pakete wiegen und frankieren. Ebenso kann man Briefmarken kaufen sowie Sendungen mit Avis abholen. Mit der PostFinance Card sind zudem Geldbezüge bis 500 Fr. und bargeldlose Einzahlungen möglich – letztere auch mit Maestro-Karten. Und im Gegensatz zu kleinen, nicht mehr so stark frequentierten Poststellen, die oft nur wenige Stunden am Tag geöffnet sind, steht die «Post im Volg» ihren Kunden praktisch den ganzen Tag zur Verfügung.



Zum 200. Mal sind Volg und Post unter einem Dach vereint (v.l.): Christof Kälberer (Die Post), Gemeindepräsident Karl Imholz, Annamarie Ziegler (Ladenleiterin) und Dieter Krähenbühl (Leiter Verkauf Volg), an der Eröffnung in Attinghausen.

LANDI Markt Hallwil eröffnet



LANDI-Geschäftsführer Edi Schmid und LANDI-Präsident Reinhard Gloor.

Eröffnung am Seppi-Tag

MALTERS/LU Die Bauzeit dauert nicht einmal ein Jahr, nun aber steht sie – die neue LANDI in Malters. Der alte Standort der LANDI am Bahnhofplatz Malters entsprach nicht mehr den ortsplanerischen Vorstellungen. Der neue LANDI-Standort, den die LANDI Pilatus AG an der Industriestrasse realisiert hat, fällt durch die Farbgebung, die Architektur und die Umsetzung des nationalen LANDI-Konzept. Werte wie Atmosphäre und Funktionalität werden mit zweckmässigen Materialien und einer unkomplizierten Bauweise umgesetzt. Damit es sich bequem einkaufen lässt, stehen den Kunden zahlreiche Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Die Kunden finden ein breites Sortiment mit sensationellen Angeboten und Dauertiefpreisen für Haus- und Gartenartikel, Wein und Getränke, Klein-

tierfutter, Früchte und Gemüse, Pflanzen und Sträucher. Rund um die Uhr kann an der Agrola-Tankstelle bequem und preisgünstig Benzin und Diesel getankt werden. Zum Angebot gehört ein TopShop, der ein ideales Sortiment für den schnellen Einkauf und für eine schmackhafte Zwischenverpflegung anbietet. Speziell auf die Landwirtschaft ausgerichtet ist das moderne Agrar-Center. Das Angebot besteht aus einem Abholmarkt, einer Siloanlage für Losefutter, einem Heu- und Strohlager sowie einem modernen Beratungs- und Verkaufsräum.

Die LANDI Pilatus AG freut sich über die Neueröffnung und bot der Kundschaft an den Eröffnungstagen zahlreiche Aktivitäten an, wie am Seppi-Tag ein Überraschungsgeschenk für alle Seppis und Josephinas.

HALLWIL/AG Die LANDI Unteres Seetal hat in Hallwil einen neuen LANDI-Markt eröffnet. Als Ladenleiterin wurde Katrin Müller eingesetzt.

Von Donnerstag bis Sonntag profitieren Kundinnen und Kunden von attraktiven Preisaktionen. Zu den Eröffnungsaktivitäten gehören auch Produktvorführungen (Staubsauger Self Test, Brotbackmaschine, Roboter-Rasenmäher), eine Weindegustation, ein LANDI-Beizli sowie ein Streichelzoo und eine Hüpfburg für Kinder. Auch die Bereiche Agrar und Administration sind neu in Hallwil stationiert.

In der Lagerhalle Transport Bärtschi werden Landwirte kompetent beraten und mit einem modernen Vollsortiment bedient. Im oberen Stockwerk befinden sich die Büroräumlichkeiten, Administration und ein Sitzungszimmer.

Der alte LANDI-Laden in Seon war zu klein, beziehungsweise die Nachfrage nach den LANDI-Produkten zu gross geworden. Deshalb wurde der Neubau mit einer Gesamtfläche von zirka 1797 m² avisiert. Auf Wunsch der Dorfbewohner werden auch regionale Lebensmittel für den täglichen Bedarf angeboten.

Die Neueröffnung ist ein grosser Meilenstein in der 30-jährigen Geschichte der LANDI Unteres Seetal. Ebenfalls 2015 feiert die Genossenschaft Seon ihr 110-jähriges Bestehen.

Die LANDI Unteres Seetal betreibt vier Volg-Läden in Gränichen, Schafisheim, Hunzenschwil, Dürrenäsch, einen Frischmarkt in Hallwil-Bonswil sowie neben der neu eröffneten Verkaufsstelle in Hallwil einen LANDI-Markt in Gränichen.



Geschäftsführer Iwan Lisibach und VR-Präsident Thomas Fischer.



Bestens gelaunt – das TopShop-Team.



Ernst Hunkeler (CEO LANDI Schweiz AG) und Pascal Lehmann (Leiter Detailhandel).

Jung, frisch und dynamisch



Annelies Bühlmann, Carina Stalder, Claudia Habermacher (h. R.v.l.) und Lorena Ielapi sowie Luisa Schürmann (v.R.v.l.) rocken den Volg.

INWIL/LU Mit der Übernahme des Volg-Ladens Inwil konnte die LANDI Oberseetal ihren vierten Volg-Laden eröffnen.

Nach einer kurzen Umbauzeit steht der Volg-Laden Inwil der Dorfbevölkerung wieder zur Verfügung und erstrahlt in neuem Kleid. Dank den angepassten Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr) haben die Kunden nun auch über den Mittag die Möglichkeit, ihre Einkäufe zu tätigen. Mit Kaffee und Gipfeli, einem Glücksrad, vielen Aktionen und einem Eröffnungsgeschenk, wurden die Besucher an den Eröffnungstagen belohnt.

Mit einem jungen und motivierten Team und mit dem modernen Erscheinungsbild kommt der Volg Inwil ganz getreu dem Motto «frisch und freundlich» daher. Für die

anspruchsvolle Aufgabe als Ladenleiterin konnte Carina Stalder aus Eschenbach gewonnen werden.

Neben dem Volg Inwil verfügt die LANDI Oberseetal über weitere Volg-Läden in Eschenbach, Schongau und Bettwil. Hinzu kommen TopShops in Hitzkirch und Eschenbach sowie LANDI-Läden in Hochdorf und Schongau.

Im Januar 2015 hatte die LANDI Oberseetal zudem die neue Agrarhalle in Hochdorf eröffnet. Diese moderne Halle macht eine effiziente Lagerbewirtschaftung und eine optimale Präsentation der Produkte möglich. Zudem kann die Anlieferung und die Warenausgabe getrennt werden, was die Abläufe um ein vielfaches effizienter macht.

Neuigkeiten rund um die LANDI Oberseetal sind attraktiv aufbereitet in ihrem Newsletter «AgroAktuell» jeweils nachzulesen.

Spatenstich im Bündnerland

SCHLUEIN/GR Am Donnerstag 16. April 2015 feierte die LANDI Graubünden den Spatenstich für den Neubau eines LANDI-Ladens mit Agrarcenter. Im Frühling des nächsten Jahres soll das Gebäude betriebsbereit sein.

Conradin Rüegg, Schluein Immobilien AG, begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste und bedankt sich für die rasche und einfache Zusammenarbeit. Lucas Arpagaus, LANDI-Verwaltungsrat Graubünden und Verwaltungsrat fenaco, ist fest davon überzeugt, dass mit einem guten Angebot für die Konsumenten der neue LANDI-Laden ein voller Erfolg wird.

Auf den 1600 m² Verkaufsfläche werden zirka 8000 Artikel angeboten, die Fläche teilt sich in einen Innen- und Aussenverkauf sowie einen Wintergarten auf. Für die Landwirtschaft entsteht ein ange-

gliederter Abholmarkt mit rund 346 Palettenplätzen und einem moderner Verkaufsraum. Den einheimischen Landwirten wird so ein verlässlicher Partner geboten. Neben dem LANDI-Laden entsteht auf demselben Grundstück ein Lidl und auch die Bäckerei Caduff wird zu einem erfreulichen Einkaufserlebnis beitragen.



Apéro von der Bäckerei Caduff.



Eine grosse Delegation verschiedener Vertreter des gemeinsamen Projektes beim Spatenstich.

Neuerdings auch Strom

BAUMA/ZH Die LANDI Zola produziert auch Strom: Auf dem Dach des TopShops Bauma wurde kürzlich eine Photovoltaikanlage installiert. Die 25 kWp-PV-Anlage wird in Zukunft rund 25% des eigenen Stromverbrauchs am Standort Bauma produzieren. Die Anlage hat die Firma Solvatec installiert, an der die fenaco kürzlich eine Mehrheitsbeteiligung erworben hat. Die LANDI Zola AG schaut auf ein Rekord-

ergebnis im Geschäftsjahr 2014 zurück. Innert Jahresfrist steigerte die LANDI Zola AG ihren Gesamtumsatz um 5.6% auf 111.5 Mio. Fr. Positiv verläuft auch der Ausbau der Getreidesammelstelle in Illnau. Ab 2015 wird die gesamte Getreidemenge mit einer effizienten Anlage verarbeiten. Am 12. und 13. Juni 2015 ist übrigens Tag der offenen Tür. Alle können einen Blick auf die Anlagen werfen.



Die Sonne bringt Strom in den TopShop Bauma.

Inspirationen für den Garten

HÖRHAUSEN/TG Die LANDI Seerücken lud zum dritten Frühlingfest mit Eintopf-Aktion ein. Dora Kübler und Fabienne Meili topften fachmännisch nonstop zahlreiche Balkonblumen ein, vorwiegend Geranien. Die LANDI Seerücken lockte nicht nur mit einer grossen Blumenausstellung und Setzlingen und allem Drum und Dran für den Garten. Es gab auch Schnäppchen aus dem Räumungsverkauf und in der Festwirtschaft waren die Torten von den Landfrauen Homburg ein Augen- und Gaumenschmaus. Die Verwaltungsräte persönlich grillierten für die Kundschaft die Würste.

Mehrwertsteuer) erneut um über 5% steigern. «Die Zahlen des vergangenen Jahres zeigen, dass der lokale Detailhandel mit frischen Lebensmitteln und Bedarfsgütern von der treuen Dorfbevölkerung geschätzt wird», so Samuel Blaser.



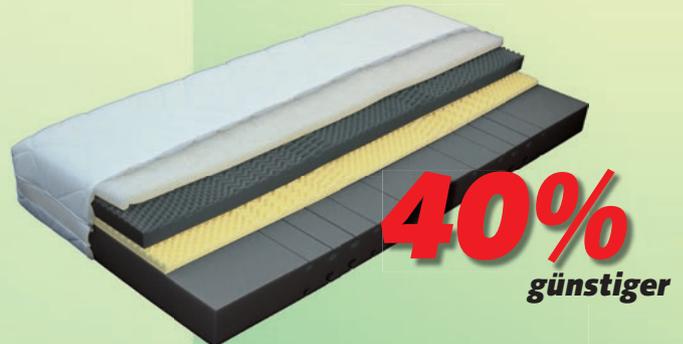
Für Geschäftsführer Samuel Blaser war das vergangene Jahr wieder erfreulich. Die Landi Seerücken konnte ihre Umsatzzahlen (exklusive

Die LANDI Seerücken lockte mit einem grossen Angebot zum Frühlingfest – auch Andrea Fehlmann nutzte die Gelegenheit.

MITGLIEDER-
UND PERSONAL-
AKTION

Landi
Freude am Sparen www.landich

Gültig bis 6. Juni 2015



Matratze FAVORIT

Matratze FAVORIT

90x200 cm

779.-

7-Zonen Aquapur-Kombischaumkern.
Hülle waschbar bis 60°.



Inner 5 Tagen
SUBITO
geliefert und montiert

Profitieren Sie von diesem einmaligen Vorzugspreis für Mitglieder und Personal.

Nur solange Vorrat!

Bestellcoupon

Ja, ich möchte von diesem einmaligen Angebot profitieren und bestelle zum raschmöglichen Liefertermin zur Zahlung bei Lieferung.

Menge	Text	Katalog-Preis	LANDI Aktions-Preis netto/netto*
___ Stk.	Elastoflex FAVORIT 90x200, 1545.03 (andere Masse lieferbar auf Anfrage)	1298.-	779.-

Gratis geliefert!

* inkl. MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Akt. Nr. 00219

Bestellungen per Post senden an:

diga möbel ag
Matratze Favorit
8854 Galgenen

Fax: 055 450 55 56
auftrag@digamoebel.ch
Info-Tel.: 055 450 55 55

KURZMELDUNGEN

4000 neue Kunden

SCHLATT/TG Mit erfreulichen Zahlen konnten die Geschäftsführung und der Vorstand der LANDI Schlatt an der Generalversammlung aufwarten. «Wir durften im Volg-Laden Schlatt 96 000 oder beachtliche 4000 zusätzliche Kunden gegenüber dem Vorjahr begrüßen», betonte Geschäftsführer Martin Ritzmann. Auch sei die Postagentur eine Erfolgsgeschichte.



Vreni Sulser wurde für ihr 45-jähriges Arbeitsjubiläum von Geschäftsführer Martin Ritzmann geehrt.

Frühlingsfest

MARTHALEN/ZH Tolles Wetter und viele Besucher machten das grosse Frühlingsfest in der LANDI Weinland in Marthalen zu einem rundherum grossen Erfolg. «Wir sind mit den Besucherzahlen und vor allem auch mit den verzeichneten Umsätzen sehr zufrieden», bilanzierte Christian Lutz. Beim Wettbewerb gewannen Marc Nägeli aus Wildensbuch (Städtetripp-Gutschein), Nadine Kröll aus Rheinau (Heissluftballonfahrt) und Susanne Schenkel aus Benken (Sonnenaufgang Säntis).

**LANDI Frila überschreitet Millionenmarke**

EIKEN/AG Die LANDI Frila konnte an ihrer Generalversammlung in Eiken auf ein erfolgreiches 2014 zurückblicken. Erstmals beträgt der ausgewiesene Jahresgewinn über eine 1 Mio. Fr. Stéphanie Delz aus Möhlin wurde in die Verwaltung gewählt. Der Präsident der Verwaltung, Wendelin Stäubli begrüßte 90 Mitglieder zur 122. ordentlichen Generalversammlung der LANDI Frila. Es könne von einem erfreulichen Geschäftsjahr 2014 gesprochen werden, erklärte LANDI-Geschäftsführer Thomas Tschanz. Erstmals habe der ausgewiesene Jahresgewinn die Marke von 1 Mio. Fr. überschritten. Auch die Genossenschafter waren zufrieden und genehmigten sämtliche Traktanden inklusive des beantragten Baukredits von 2 Mio. Fr. für den Standort

Gerenweg Gipf-Oberfrick. Damit soll die Ladengestaltung attraktiver und die Lagerbewirtschaftung effizienter werden. Der Neubau eines Lagers sowie eines Aussenverkaufs

auf der Hinterseite des Gebäudes sei vorgesehen. Mit Applaus wurde Stéphanie Delz, wohnhaft in Möhlin, in die Verwaltung der LANDI Frila gewählt.



Highlight an der Generalversammlung der LANDI Frila war die Verlosung von drei Mountain-Bikes.

Nicht spektakulär, dafür solid

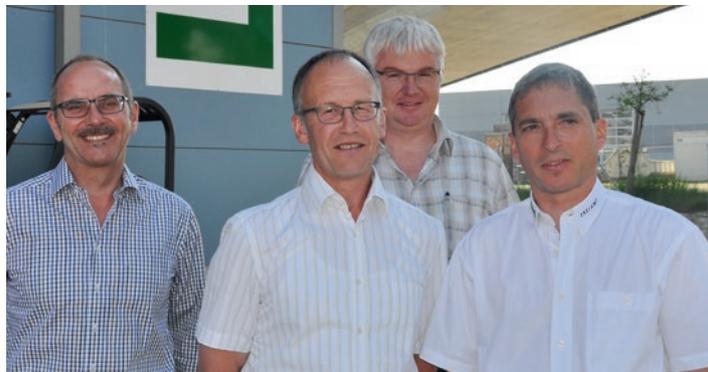
BÜNZEN/AG Die LANDI Freiamt musste im vergangenen Jahr eine leichte Umsatzeinbusse hinnehmen. Der Warenverkauf sank von 84.8 auf 83.9 Mio. Fr. Betriebsergebnis und Gewinn von 2.4 Millionen Franken, der den allgemeinen Reserven zugewiesen wurde, blie-

ben nahezu unverändert. Während man beim Detailhandel und im Agrarbereich zulegen konnte, nahm der Umsatz im Geschäftsfeld «Energie» ab. 2014 hat man in Dietwil einen neuen Volg-Laden in Betrieb nehmen können, der beim Umsatz im Vergleich zum vorherigen Stand-

ort zulegen konnte. Weiter wurden Postagenturen in den Volg-Läden Bünzen, Beinwil und Waltenschwil integriert.

Für das geplante Projekt mit Abriss und Neubau einer Liegenschaft in Jonen liegt nun die Baubewilligung vor. Nach den Sommerferien will man mit dem Neubau beginnen, der dann 2017 abgeschlossen sein soll. In Berikon steht die Renovation des Volg-Ladens an und eine Restparzelle beim LANDI-Laden Widen, die nun nicht gebraucht wird, soll demnächst veräussert werden.

Franz Hagenbuch (Rottenschwil) und Geri Busslinger (Melligen) traten aus der Verwaltung zurück. Für sie wählte die Generalversammlung Stefan Lüthy (Rudolfstetten) und Thomas Isler (Wohlen) neu in dieses Gremium.



Präsident Andreas Schüpbach (2.v.l.) und die Geschäftsleitungsmitglieder Daniel Urech, Daniel Appert und Daniel Strebel, der auf 30 Jahre Tätigkeit bei der LANDI Freiamt zurückblicken kann. (v.r.n.l.)

Wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäftsergebnis Ihrer LANDI?

Finanziell und fachlich von Vorteil



Ich bin sehr zufrieden. Es hat sich für uns ausbezahlt, sowohl für mich als Landwirt, als auch für unsere LANDI Michelsamt, die letztes Jahr mit der LANDI Sursee fusioniert hat. Wir waren eine kleine LANDI mit einem Agrobereich und einem Laden. Nun sind wir mit der LANDI

Sursee sehr breit aufgestellt. Zum Agro-Bereich gesellen sich der Detailhandel mit LANDI-Läden und TopShops, Agrola-Tankstellen und auch andere Geschäftsbereiche wie Food-Recycling und Lagerraumvermietung. Wir Mitglieder sind gewinnbeteiligt, so profitieren wir in Form einer bedeutenden Umsatzrückvergütung, Einkaufsgutscheinen und mit Rabatt an den Agrola-Tankstellen davon. Abgesehen von den finanziellen Vorteilen nütze ich den fachkompetenten LANDI-Beratungsdienst, der punkto ÖLN, Nährstoffbilanz, Biodiversität und Tierfütterung sehr gut berät. Ich schätze die Flurbegehungen und Fachtagungen. Da eine kleine Verpflegung offeriert wird, kommt das Gesellschafliche mit dem wertvollen Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

Meisterlandwirt Heinrich Wandeler-Wyss bewirtschaftet mit seiner Frau Marlis, den fünf Kindern im Alter zwischen 16 und 24 und einem Lernenden einen 26.5 ha Betrieb mit den Betriebszweigen Milchwirtschaft, Schweinezucht und Ackerbau in Gunzwil (LU). Er ist Mitglied der LANDI Sursee, die letztes Jahr mit der LANDI Michelsamt fusioniert hat.

Investitionen zahlen sich aus



Die grossen Investitionen der letzten Jahre haben sich für die LANDI Reba nun ausbezahlt. Das gute Ergebnis 2014 der LANDI kann sich sehen lassen. Ich denke auch, dass die Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut ihrer Arbeit nachgehen, viel dazu beigetragen haben.

Insbesondere schätze ich an den LANDI-Verantwortlichen, dass sie die jungen Mitarbeitenden gezielt fördern. Punktuell könnte man das Angebot im Agrarbereich, vor allem kleinere und nur gelegentlich nachgefragte Artikel wie beispielsweise Holzwohle, noch etwas besser verfügbar machen. Teilweise habe ich etwas Mühe mit den Tiefstpreis-Artikeln. Auch wir Bauern wollen ja für unsere Produkte recht bezahlt werden. Sonst bin ich aber mit der LANDI sehr zufrieden und kann keine grosse Kritik anbringen.

Christian Banga, Meisterlandwirt aus Münchenstein (BL). Er bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau, den drei Kindern, einem Angestellten und zwei Lehrlingen einen biologisch-organisch geführten Pachtbetrieb mit 38 ha (Milchwirtschaft, Saatgetreide und Pensionspferde). Banga ist seit 2015 im Verwaltungsrat der LANDI Reba.

Erfolgreich in der Landwirtschaft



Wir hatten erst kürzlich mit der Verwaltung Sitzung, an der wir mit dem Betriebsabrechnungsbogen (BAB) die einzelnen Geschäftsbereiche genauer unter die Lupe nahmen. Mit dem Ergebnis sind wir zufrieden. In allen Geschäftsbereichen schlossen wir über dem

Vorjahr ab. Sehr gut abgeschlossen haben wir im Agrarbereich. Unsere Trumpfkarten sind kompetente und erfahrene Mitarbeiter, die in hohem Masse leistungsbereit und dienstleistungsorientiert sind. Dafür waren die Bauern bei der letztjährigen Getreideernte, die von Ende Juni bis Ende August dauerte, in hohem Masse dankbar. Die Annahme der Grosseernte 2014 verlief reibungslos. Sehr gute Erträge bei Gerste und Raps. Und beim Weizen war es halt wie überall 2014. Grosses Vertrauen genießt auch unser Aussendienstmitarbeiter. Die Bauern finden in ihm einen ebenbürtigen und kompetenten Gesprächspartner vor allem bei Fütterungsfragen.

Marius Rudaz (54) bewirtschaftet mit seiner Frau Cornelia und den drei Töchtern und mit der Familie seines Bruders einen Pachtbetrieb in Villars-sur-Glâne (FR). Betriebszweige sind Milchwirtschaft und Getreideanbau. Marius Rudaz ist Präsident der LANDI Sarine SA, deren Wirtschaftsgebiet im Saanebezirk im Kanton Freiburg liegt. www.landisarine.ch

Nichts auszusetzen



Mit dem Ergebnis meiner LANDI bin ich überaus zufrieden. Ich selbst bin ein guter Kunde und beziehe vor allem Futtermittel für die Schweine und Milchkühe, Mineraldünger und das Saatgut von der LANDI. Generell stufe ich das Geschäftsmodell der

fenaco-LANDI Gruppe als gut und zukunftsträchtig für die Schweizer Landwirte ein. Diesbezüglich habe ich nichts auszusetzen und kann eigentlich auch keine Verbesserungsvorschläge einbringen. Der Beratungsdienst, sei es via UFA/Anicom oder von der LANDI selbst, funktioniert bestens. Die Avancen im Bereich der Photovoltaik mit dem Einstieg in die Firma «Sovatec» – hier arbeitet gerade die LANDI Freiamt an vorderster Front mit – begrüße ich. Ich denke, dass dies eine zukunftsträchtige Investition sein wird.

Jakob Mäder, Landwirt aus Boswil (AG) ist Mitglied der LANDI Freiamt. Er bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau, den zwei Kinder und Mithilfe des Vater einen Betrieb mit 23.5 ha Nutzfläche. Die Betriebszweige sind Milchwirtschaft, Zuchtschweine (UFA 2000) und Ackerbau.

Sich mutig für die Zukunft engagieren

Seit vier Jahren präsidiert Dominique Vannay die LANDI Chablais-Lavaux SA. Der engagierte Unterwalliser bewirtschaftet mit seiner Familien einen Landwirtschaftsbetrieb in der Rhoneebene mit Ackerbau, Mutterkühen und Schafen.

VOUVRY/VS Dominique Vannay stammt nicht aus einer Bauernfamilie. Aber noch sehr jung, wusste er genau, wo sein Herz höher schlug – und zwar in der Landwirtschaft. So packte er denn auch die Landwirtschaftslehre an.

Danach arbeitete er als Lastwagenchauffeur, stieg bei seinem Cousin ein und übernahm schliesslich dessen Betrieb. Das war vor 32 Jahren. Heute ist der Vannay-Hof ein bäuerlicher Familienbetrieb in der Rhoneebene, in Vouvry.

Der Landwirt bewirtschaftet mit seiner Frau Réjanne seinen Söhnen Jérôme und Damien eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 65 ha, vor allem futterbaulich genutzt mit Wiesen, Weiden und Silomais (20 ha). Auf 6 bis 7 ha gedeihen jeweils Weizen und Speisekartoffeln. Dazu kommen noch Voralp- und Alpwirtschaft, die sich auf einer Höhe von 1000 bis 2000 m ü. M. befinden.

Mitte Mai verlassen 550 Mutter-schafe und Lämmer und 75 Mutter-



Sich einsetzen für eine produktive Landwirtschaft auf allen Ebenen, ist ein Anliegen von Dominique Vannay.

Impressum:

LANDI CONTACT

Information für die Mitglieder der LANDI. Erscheint als im Abonnement inbegriffene Beilage zur UFA-Revue.

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, CH-3012 Bern.

Redaktion: Dr. Roman Engeler, Daniela Clemenz, Cyril de Poret, Christian Hirschi, Gaël Monnerat, Matthias Roggli.

Gestaltung: AMW, Winterthur.

Redaktion/Verlag:
fenaco LANDI-Medien,
CH-8401 Winterthur,
Tel. 058 433 65 21,
Fax 058 433 65 35.

Druck: Print Media Corporation,
CH-8618 Oetwil am See

info@landicontact.ch

kühe den Vannay-Hof in der Ebene – dann fängt nämlich die Alpsaison unter Aufsicht von Jérôme an.

Mitte Oktober, wenn der Tierbestand inzwischen auf 1300 Tiere angewachsen ist, verlassen Schafe und Kühe die Alpen. Es geht zurück in den Stall, zu den rund 100 Maststieren, die im Sommer im Tal geblieben sind.

Der Vannay-Hof steht für eine produktive und engagierte Landwirtschaft, die Dominique Vannay ver-

teidigt: «Unser Metier ist die Produktion von Nahrungsmitteln, das haben wir gelernt und davon wollen wir auch leben. Aber unglücklicherweise steht dies bei der Agrarpolitik nicht mehr im Zentrum und die Direktzahlungen sind sehr einkommensrelevant. Das können wir nicht einfach ausser acht lassen.» Den grossen Einfluss der Naturschutzkreise auf die Agrarpolitik führt er auf das Desinteresse vieler Bauern zurück, die sich weder in

ihren landwirtschaftlichen Genossenschaften, noch in den übrigen Berufsverbänden engagieren. Für eine produktive Landwirtschaft müsse man sich engagieren.

«Nur dann, wenn wir Bauern uns in den landwirtschaftlichen Organisationen entsprechend aktiv engagieren, nehmen wir unsere Zukunft und unser Schicksal eigenständig in die Hand», erklärt Dominique Vannay, Walliser Landwirt aus Leiden-schaft.